

Beitrag
zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten
in
Siebenbürgen
von
E. A. Bielz.

(Fortsetzung.)

- 1599** (Anfang Februar?) . . . erschütterte ein grawsames Erdbeben gantz Siebenbürgen, und darauff entstande solch vngestümmer Wind aus dem Thalmischer Gebürge herfür, dass er in und ausser der Hermannstadt Menschen vnd Vieh auffhube, wegführte vnd mit grosser Vngestümme zur Erden niederwarff, (auch ein hölzernes Haus auf dem grossen Ring wurde auseinander gerissen und fortgeführt). Erst verursachte der Wind dicke Wolken, darauss es blitzt und donnert, mit Hagel vnd stets währigen Schlossen vnd Donnerkeulen, als solte der jüngse Tag einbrechen, darauff kam ein dicker Platz-Regen, dass kein Mensch dafür konnte bestehen. Zu Weissenburg hats vill schindelne Dächer vnd Schor-Stein weggeführt, die Fürstlige Ross-Ställe gantz aus der Erden gerissen vnd zu Boden geworffen: die Hirten auff dem Felde oder Strassen-Leüthe hats hin vnd wieder vmbgeführt vnd letzlig in die Weitte wegwerffen. Etlige gantze Heerde Schaaff hat der Wind in Mörisch gestürtzet vnd verschlungen, vill hohe Bäume hats mit Wurzeln aus der Erden gerissen vnd weggeführt vnd hielte fast nicht über eine Stunde an (3).
- (Später.) 500 Wölff haben sich von Meszes*) herunter ins Land gelassen, welche grosse Dörffer angefallen vnd vill Leutte (des Viehs zu geschweigen) auffgefressen haben (3).
- Am 4. tag Aprilis des Abends um die 10. stundt ist Feyr vom himmel gefallen mit sausen (5 d).
- Am 23. tag May des Morgens für 3 Whr ist ein erdtbiben geschehen (5 d).
- am 28. tag May des abens nach 8 Whr ist der himmel feyerrott wnd erlicht worden (bei Kronstadt), als wenn ein gross Dorff solt brennen kegen der Weydbach zu (5 d).
- am 23. tag Juny ist ein gross Regen gefallen wnd in den neyen Turen bei der gewantmacher ihren Römen (in Kronstadt) das witter geschlagen (5 d).

*) Aus der Szilágyság.

- 1599** Die 28. Februariin Cometa subniger apparet.
 — In hoc anno vini et tritici prästantissimi larga satis copia (8).
 — Durch diesen gantzen Sommer ist das Rind-Vieh allenthalben weg gestorben an einer Seuche die niemanden bekand oder kunth war, nur dieses erfuhr man, dass sie ein innerliges brennen im Leibe hatten; denn wenn sie diess böse ankahm, lieffen sie mit grosser Vngestümme (dass sie kein Stall noch Schläge mögten abhalten) zum Wasser und sofften so vill, liessen auch nicht ab von der Tränke, biss sie zerplatzten, vnd auff der Stelle todt blieben; vnd verdorben an dieser Seüche über 300,000 stück Viehs vhrplötzlich nur in Siebenbürgen (3).
- 1600** Den 28. Februar vnd 18. Tag Martij wurden von Morgens bis zu Abend drey klare Sonnen gesehen (3).
 — Am 26. tag July ist ein erdtbeben geschehen und gemerkt worden (5 d).
 — Mense Septembr. tres soles et exercitus ardentis in aere conspecti (8).
 — 5. tag Novemb. erhebt sich in der Stadt (Kronstadt) zu sterben an der Pest vnd auch in der Altstadt vnd sunst in Stetten vnd Gemeinen (5 d).
 — Frugum etiam vniqusque mediocris proventus (8).
- 1601** In diesem Jar ist solche grosse Theirung ghewesen, das in Wngerlant vnd in siebenbürgen das Ein mentz (Mensch) vom ander chot ghesen, Hund und katzen hon die leit ghesen (5 f).
- 1602** In diesem jar des Monats January ist ein grausames sterben in Sibenburgen angefangen ahn der Pestilentz vnd bauchwehn, sonderlig zu Nösen sein auff die Neun tausent Menschen gestorben ahn der Bauchkrankheit, aussgenommen die andren, welchen man kein klock geziehen hat: Wnd hat ein Rompt*) koren gegolten fl. 16 etc. N: In ejner Wochen seyn zu Nösen destorben 2 hundert Personen.
 Czu Clausemburg aber hat es nit so sehr gestorben, sondern ist ein grosser hunger also gewesen also das die arme kinder von eihren verstorbenen Elteren gessen han, ja das sie die katzen vnd hundert gessen haben, ist ihn ein gutte speis gewesen, vnd die selbige mit allem vleis geschlachtet vnd erwürget, damit sie ihr leben haben gefrist. Wnd das korn hat fl. 20 vnd der wein (verstandt ein Rompt, vnd echtel**) 25 d. gegulten.
 Czu Cronen (gott sey ewig danck) ist damals die frucht nit so thewr gewest, sondern ein Rompt koren auff das höchst hatt gegolten fl 6 fl. 10 Gerst fl. 3. maltz fl. 2,

*) Siebenbürger Kübel.

**) Eine Mass.

- fl. 1. 50 Wein, d. 24 alt Wein; der new wein d. 20, Bier das echtel d. 4 (5 d).
- hatt am Pffingstdienstag einen grossen Schnee geschneyet und kalt gewesen, wie zu Weyhnachten (5 c).
 - fiel am Pffingstsonntag ein Schnee und war so kalt wie um Weihnachten (10).
 - Die 4. Novembris coelum horrendum in modum hora 7. vespertina et 11. nocturna exarsit (8).
 - Urbs Cibiniensis pressa gladio, fame, peste, phrenesi hocque contagio circiter 3000 (hominum) sublata (8).
- 1603** Vini hoc anno et mediocris et satis austeri proventus fuit; tritici vero pro paucitate sementis factae largiter satis provenit (8).
- Avenae tanta fuit caritas, ut cub. fl. tribus (heu tempora) venderetur, quo precio et triticum venit. (7)
 - Die 26. Martii ingens fragor, maximi tonitru instar coelo sereno circa meridiem auditus est (8).
 - Den 25. März hörte man am hellen Tage ein Knallen in der Luft, als wenn Stücke gelöset würden, dass die Leute für Schrecken zur Erden fielen (10).
 - Die Pest grassiret heftiger vieler Orten wie gemeldet zu Schässburg allein sind bis 2000 Menschen dahin gestorben und Betler bis 700 die aus den gemeinen Sackel begraben. In diesem Jahr ist das Vieh auch sehr rerreckt (4 b).
 - am tage Jacobi, die 25. Julii, sahe man auf dem Roppenberg (bei Kronstadt) neben dem Thurm ein wunderbarlich Zeichen von Geschmeiss und Mücken, hatte sich als eine grosse Schaar Schaffe zusammen gemacht, und ein Theil jaget das Andere einesmals den Berg hinunter. darnach wieder zurück. Dieser Scharmützel zwischen ihnen währte einer Stunde lang, und es vermeint ein jedermann, es wären natürliche Schaffe, bis zuletzt, dass es sich haufenweis in die Höhe machte, und zog über die Pastey in der Graft über die Belgerey; wurden von ihrer vielen gedeutet auf ein grausames regiren der Pest, welches auch geschah. Ihrer viele deuteten solches auf anders, so hernach einlauffen sollte, vor welchem Gott behüte (5 e).
 - Viebseuche, welche alles Vieh wegraubet, dass die Aecker mit Händearbeit (Hacke) bestellt werden musste, Hungersnoth, Hauptsucht und Ungrische Krankheit, dernach die Pest (15).
- 1604** ist am Tag Crucis Erfindung in der Morgenstunde ein sehr gross Erdbeben geschehen, nachmals auch viel Wunderzeichen oft, wie auch am Tag Michaelis am Himmel gesehen worden (5 c).

- Die 23. Aprilis tres soles visi sunt inter 3. et 4. horam pomeridianam. Die 3. Maji inter 3. et 5. matutinam ingens terrae motus factus, qui altera vice recurrit. Die 29. Septembris signa in aere conspecta sunt. Coelum horrendum in modum exarsit circa auroram, duravit illud incendium ab hora 3. ad 6. fere. Die 23. et 24. Octobris denuo coelum aliquot in locis horrendum in modum ustulari visum est (8).
- D. 3. Maji inter heram quartam et quintam matutinam concussa et contremuit terra (5—6).
- In diesem Jahr ist grosses Rosssterben im Land gewesen. In dem November, drey Morgen ist ein schwarzer Stern mit der Sonne Aufgang gesehen worden (4 b).
- die 28. Septembris conspicitur signum, ingens miraculum noctis in coelo. Surgebat magnus exercitus habens ordines militares, ab oriente tendebat versus septentrionem, fit sibi obvius alius exercitus se non minor, concurrebant signa quasi pugnatores, cum hastis, bombardis, imo etiam tormentis majoribus. Repelliter oriens, triumphat septentrionalis (5 e).
- den 29. tag ist ein grosser Zeichen ghewesen am Himell, also dass ehr fei ruth ghewesen von 4 bis auf 6 (5 f).
- Hoc anno, mense Majo, ingens terrae motus pene universam Transsilvaniam; praecipue vero tractum Cibiniensem et Albensem, fluvioque Küküllö adjacentem et Siculiae partem, ad Auranum fluvium, inde tractum Claudiopolitanum, usque ad Váradinum, et montana fluvii Chrisii, ac Hunyadiensem Comitatum Káráusebesem usque insolito more convibravit.

In aere coeli discursus, trajectiones stellarum plurimae, tum et faces volantes apparuere. Circa idem tempus visae sunt etiam in coelis cohortes hastatae, ab oriente candidae, ab occasu vero atrae inter se concurrentes; et primum quidem videbantur reprimi ac cedere, sed paulo post viribus resumtis conspiciebantur victrices, in tantum, ut atrae non amplius apparerent, salvis manentibus aliis. Visae sunt etiam tres inusitatae stellae, cum ingenti claritudine. ad instar Hesperii; quarum minor prosiliens subito in medullium duarum illarum, illis post se longo intervallo relictis, quasi dux earum, spatio aliquot dierum apparuit

Annonae quoque penuria, ad omnem posteritatem in Transsylvania memorabilis exstitit; ita, ut misera plebs ad radices juncorum, ulvarum, caricumque eruendas, ad glandes, ad julos corylorum legendos, ad ipsa brutorum

pabula et herbas, atque ex iis quasdam in cibum sumendas, gregatim convenire, atque ea in farinae speciem redacta, crudelissimae fami levamentum solatiumque facere. . . . Herbis, frondibus, arborum corticibus, felibus, canibus, muribus, vinaciarumque granis ejaculatis et at solem siccatis, tritiis et pistis vesci comune fuit Fames horrenda imo mortales ad humanas quoque carnes comedendas impulit*).

1605 Die 16. Maji grandio, magnitudinis juglandis instar, omnia penes Cibinium prostravit et deformavit. A 24. ad 29. Julii usque continuae pluviae, unde maxima aquarum inundatio, quanta ante hominum memoriam visa est nunquam, subsecuta, quae quantum damni dederit, dici non potest, plurimum frumenti avexit, molendinas omnes concussit et diripuit, hortos vastavit etc. Item die 9., 15., 16., 17., 18., 19. Februarii, 22. Martii, 6. Juni, 17. et 18. Decembris coelum horrendum in modum exardescere visum est. Die 2. Decembris mugitus terrae maximus multis in locis auditus est, immo et alia prodigia multa, donec tandem die 24. (Decembris) in vigilia nativitatis Domini, inter horam 4. et 5. vespertinam ingens et terribilis fit terrae motus, qui aequot vicibus recurrens, adeo aedificia publica et privata concussit, ut, decussa calce, rimas egerint et extremam minitarentur ruinam. Die 26. (Decembris) tenebrae ingentes praeter naturam inter 9. et 10. matutinam exortae, videbatur eclipsis solis, modo in plenilunio contingere posset (8).

— die 28. Julii sind in Siebenbürgen grosse Wasser Aus-trettungen und Ueberschwemmungen gewesen, so das gantze Land in Noth gebracht (5 a).

— In mense Julio tanta erat in Barcia inundatio, qualis meo tempore antea non fuerat. Cursus fluminum Weidenbach et Burtzen diffundebant se per totam fere Barciam. Hoc tempore eram in Valachia; hic quoque tantae erant aquae, quantas illa aetas antea non viderat. In suburbio nostro Alt-Stadt dicta, in platea, quam vocamus mediam, sive in medio sita, necantur, subito aquae impetu facto, tres equi satis robusti (5 e).

— D. 28. Julii Inundatio incredibilis totam fere Transilvaniam involvens multum damni attulit. — 6. Decembris circiter horam 11. matutinam terrae motus est factus, quam paulo ante praecessit insolita exhalatio stellae cadentis. — 24. Decembris (circa 5. vesper-

*) Wolfgangi de Bethlen, historia de rebus transsilvanicis, Tom. VI. pag. 209, 217, 13. — In der Quelle Nro. 8 wird diese grosse Hungersnoth im Jahre 1603 angegeben.

- tinam) terrae motus factus cujus motionis similitudo nunquam audita fuisset. (5—6).
- im Julio ergoss sich die Burzen und der Weidenbach vom Regen dermassen, dass fast Alles unter ist gesetzt worden (10).
 - Hoc anno vini mediocris summa quidem, sed tamen praestantissimi. Triticum itidem, pro rationis sementis factae, abunde satis provenit, venditus tamen cubulus fl. 3 d. 60 et 4. (8)
 - die 16. Novembris conspicitur simile signum, sive miraculum noctu in coelo, quale superius consignatum est, quod videtur Anno 1604 die 28. Septembris (5 e).
 - am Christ-Sonnabend die 24. Decembris circa horam 5 verpert. ingens terrae motus factus est, zweimal auf einander, also, dass die Thürme und Bäume sich also erschüttert und gebeuget, dass man nicht anders gedacht, sie würden einfallen und der jüngste Tag einbrechen (5 c).
 - die 24. Decembris vespera ante festum Nativitatis Christi salvatoris nostri, hora quarta sentitur, imo videtur immensus terrae motus etc. (5 e).
 - Eodem anno szertelen kevé's buza (wenig Getreide) termett Erdélyben*)
 - Sub finem hujus Anni annonae quoque illa inaudita caritas, qua hactenus premebatur Transsylvania, notabiliter est sublevata. Terrae motus inusitatus, circa occasum solis, 24. Decembris, in Transsylvania exortus est, in tantum, ut in vico Benedek dicto Albae luliae vicino, in plateis et in ejusdem vici agro, homines praenimia terrae concussione conciderent. Praecesserat hoc ante dies aliquot, ingens fragor in aere, cum quadam specie concurrentis Exercitus. Deinde post aliquot dies duae stellae grandes in infima aeris regione, per septem dies durantes, lunamque immediate praecedentes apparuerunt**).
- Im Jor 1605 den 24. tag Decembris ist ein gross Erd-Biben gheuessen des Abens zuissen 4 wnd 5, wnd zu Brenndorff die kloken han ghelaut, wnd also grailig gheschut das auch in der kirgen zu Cronen am ghewelff neben dem Altar ein gros stuk in ghefallen wnd auch vill kepen wnd Mauern zurissen wnd in ghefallen, an disem abent wmb 5 ist wider Ein ghevessen, wmb 7 ist die dritte gheuessen. Etlige vermeinen, es weren noch 2 in diser nacht gheuessen, aber diese 3 Ersten hab Ich ghfillt, drey wochen zu vor ist auch ein gheuessen.

(Fortsetzung folgt.)

*) Segesvári Balint Kronikája. Erdélyi történ. adatok IV. köt. 166.

**) Wolfgangi de Bethlen, histor. Transsilv. VI. 380.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Beitrag zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten in Siebenbürgen 129-134](#)